



---

## Curriculum Vitae Professor Dr. Martin Röllinghoff

**Name:** Martin Röllinghoff  
**Lebensdaten:** 1. April 1941 – 22. November 2022  
**Familienstand:** verheiratet



### Akademischer und beruflicher Werdegang

seit 2007 Emeritierung

2001 - 2005 Dekan der Medizinischen Fakultät und Mitglied im Vorstand des Klinikums Erlangen

1983 Professor für Mikrobiologie und Immunologie und Leiter des Instituts für klinische Mikrobiologie, Hygiene und Immunologie, Universität Erlangen-Nürnberg

1979 Facharzt für Mikrobiologie und Infektionshygiene

1975 Habilitation an der Universität Mainz, Immunreaktion gegen syngenetische Plasmazelltumoren

1973 - 1983 Wiss. Assistent im Institut für klinische Mikrobiologie, Universität Mainz

1971 - 1973 DFG Stipendiat am Walter and Eliza Hall Institut in Melbourne, Australien

1970 - 1971 Stabsarzt am Rodenwaldt- Institut der Bundeswehr , Koblenz

1968 - 1970 Wiss. Assistent im Institut für klinische Mikrobiologie, Universität Mainz

1967 Promotion, Universität Tübingen

1961 - 1967 Studium der Medizin an den Universitäten Freiburg, Wien und Tübingen

### **Projektkoordination, Mitgliedschaft in Verbundprojekten (Auswahl)**

- 1997 - 2002 Sprecher und Projektleiter des Sonderforschungsbereichs 263 „Immunologische Mechanismen bei Infektion, Entzündung und Autoimmunität“, Erlangen
- 1996 - 2001 Stellv. Sprecher des interdisziplinären Zentrums für klinische Forschung, Erlangen
- 1990 - 1996 Sprecher und Projektleiter des Graduierten Kolleg 157 „ Immunologische Mechanismen bei Infektion, Entzündung und Autoimmunität“, Erlangen
- 1974 - 1983 Projektleiter im SFB 307 Immunologie, Mainz

### **Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien (Auswahl)**

- seit 2009 Mitglied im Aufsichtsrat der Universitätsmedizin Mainz
- 2006 - 2012 Mitglied im European Medical Research Council der ESF, Strasburg
- seit 2003 Mitglied im Hochschulrat der Universität Mainz
- seit 2003 Mitglied des Advisory Board Weill Cornell Medical College, Katar
- seit 2002 Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, Halle
- 2002 - 2004 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie
- 2000 - 2005 Mitglied des Senats der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- 1999 - 2005 Vorsitz wiss. Beirat Forschungsschwerpunkt Tropenmedizin Heidelberg
- 1998 - 2008 Mitglied im wiss. Beirat der Robert-Koch Stiftung
- 1998 - 2004 Councillor der International Union of Immunological Societies
- seit 1998 Wiss. Beirat Paul-Ehrlich Institut ,Langen
- 1997 - 2010 Mitglied der Ständige Impfkommission, STIKO, Robert-Koch Institut
- 1995 - 1997 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Immunologie
- 1993 - 2004 Mitglied im wiss. Beirat der Ges. für Biotechnol. Forschung , Braunschweig

- 1992 - 2001 Mitglied im wiss. Beirat für Infektionsforschung, Würzburg
- 1992 - 2000 Vorsitz des DFG-Fachausschusses Theoretische Medizin
- 1991 - 1994 Mitglied im wiss. Beirat der Agence Nationale des Recherches sur le SIDA
- 1987 - 1989 Mitglied im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Parasitologie

#### **Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften (Auswahl)**

- 2006 Bundesverdienstkreuz am Bande
- 2004 Ehrenmitgliedschaft der deutschen Gesellschaft für Immunologie
- 2002 Rudolf-Leuckart-Medaille der Deutschen Gesellschaft für Parasitologie
- 1980 Boeringer-Ingelheim Preis
- 1973 Hans-Klenk Preis

#### **Freitext über die persönlichen Arbeitsschwerpunkte**

Studien zur Reinigung und Funktion der frühen Komplement Komponenten. Analyse der murinen T-Zell-vermittelten Immunantwort gegen Plasmazelltumoren.

Mit H.Wagner Studien zur Funktion von zytotoxischen und Helfer-T-Lymphozyten, des Interleukins 2 und der MHC-Restriktion.

Untersuchungen zum Beitrag von B- und T-Lymphozyten, von Makrophagen und Langerhanszellen in der Früh- und Spätphase der murinen Abwehrreaktion gegen Leishmanien. Analyse der TH1/TH2 Paradigmas und Bedeutung der Zytokine IL4 und IFN $\gamma$  bei den unterschiedlichen Verlaufsformen der Leishmaniose.